

Datum: Dezember 2024

Anti-Sklaverei Erklärung

Die Grundlage dieser Erklärung bildet § 54 Abs. 01 des Modern Slavery Act 2015. Die Erklärung legt den Ansatz dar, den die ROBEL Bahnbaumaschinen GmbH (ROBEL) verfolgt, um die potenziellen Risiken der modernen Sklaverei im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit zu verstehen und die Maßnahmen, die sie im laufenden Geschäftsjahr ergreift, um diese Risiken zu mindern.

ROBEL ist ein eigenständig geführtes Unternehmen der ROBEL Holding GmbH, das sich auf die Entwicklung, Herstellung, Vertrieb, Reparatur und Wartung von Bahnbaumaschinen spezialisiert hat. Alle Mitarbeitenden von ROBEL sind am Standort Freilassing, Deutschland angestellt.

Unsere Lieferketten bestehen aus globalen Anbietern von Bau- und Ersatzteilen, Dienstleistungen und Beratung, Computersoftware und -ausrüstung sowie Büromaterial. Das Ziel ist es, die Transparenz in unseren Lieferketten zu erhöhen und damit zur Eindämmung moderner Sklaverei beizutragen. Über transparente und standardisierte Prozesse sowie die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden im Rahmen ihrer alltäglichen Arbeit stellen wir das Erreichen dieser Zielsetzung sicher.

ROBEL hat sich verpflichtet, hohe Standards der Unternehmensführung zu erfüllen, und ein Schlüsselement dabei ist die sozial verantwortliche Führung des Unternehmens. Das Unternehmen ist bestrebt, die höchsten ethischen und professionellen Standards einzuhalten und stets die für unser Geschäft geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten.

Daraus folgt, dass ROBEL sich uneingeschränkt dazu verpflichtet, Sklaverei und Menschenhandel in ihren Unternehmensaktivitäten und Lieferketten zu verhindern. Die Verpflichtung zur Einhaltung der Gesetze wird in unseren Compliance- und Verhaltensrichtlinien unterstrichen. Die gleichen hohen Ansprüche, die wir an uns selbst stellen, erwartet ROBEL auch von den Parteien, mit denen wir zusammenarbeiten, wie z. B. unseren Lieferanten, Partnerunternehmen und Kunden.

Anhand von systematischen Risikoanalysen und Risikobewertungen sowie hinsichtlich der Art unseres Geschäftsmodells und unseres Governance-Ansatzes konnten wir das Risiko von Sklaverei und Menschenhandel in unseren Geschäftsprozessen und in unseren Lieferketten als sehr gering einstufen. Die Wirksamkeit der einschlägigen Richtlinien und Verfahren, die wir eingeführt haben, wird regelmäßig überprüft und – soweit erforderlich – Maßnahmen eingeleitet. Wir gehen jedem Verdacht auf Sklaverei oder Menschenhandel unmittelbar nach, da jeder Fall einen Verstoß gegen das Gesetz, unsere Lieferantenstandards und/oder unsere Compliance- und Verhaltensrichtlinien darstellt.

ROBEL Bahnbaumaschinen GmbH



Dipl.-Ing. Wolfgang R. Fally
CEO